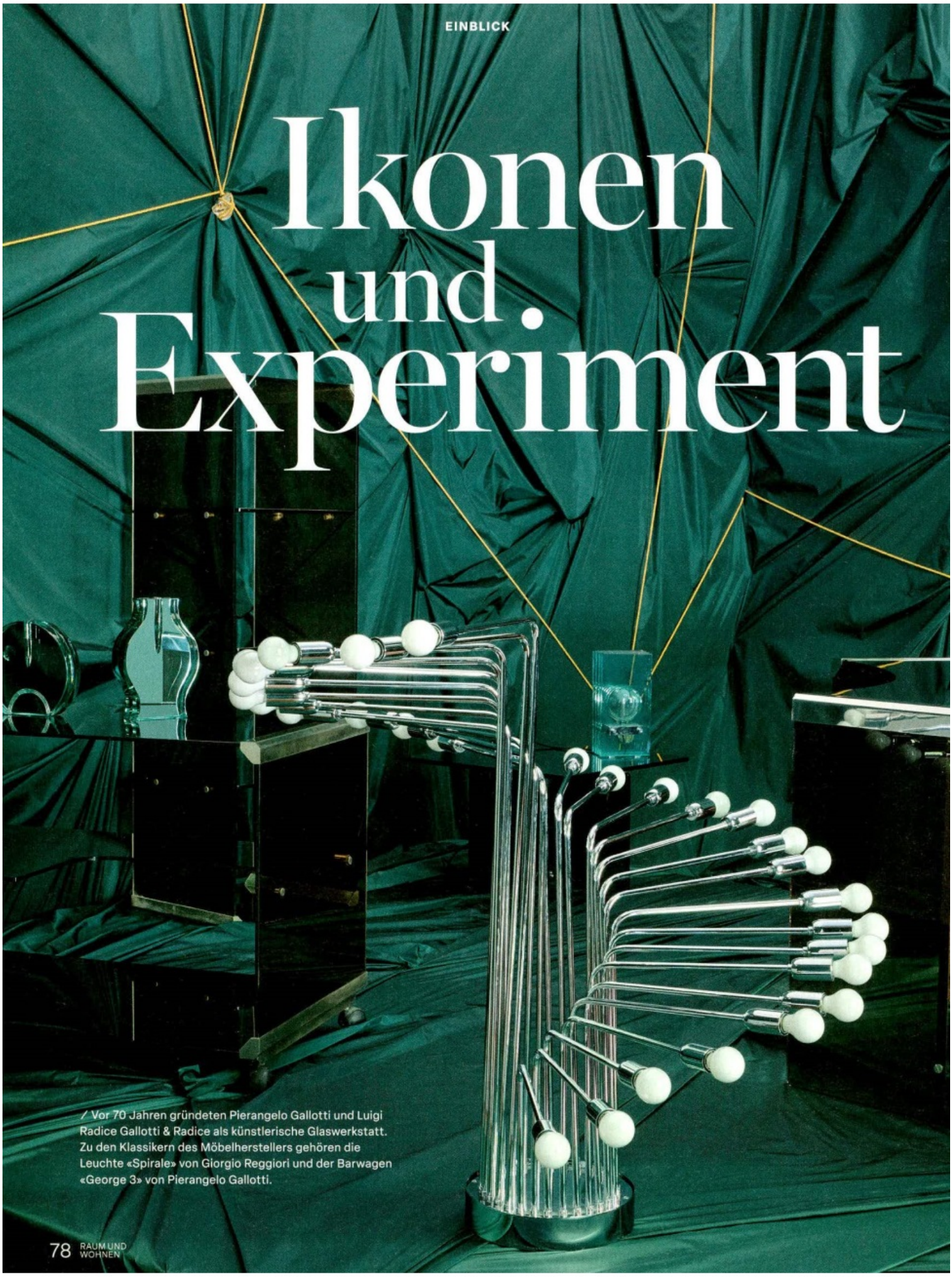
Ikonen und Experiment



/ Vor 70 Jahren gründeten Pierangelo Gallotti und Luigi Radice Gallotti & Radice als künstlerische Glaswerkstatt. Zu den Klassikern des Möbelherstellers gehören die Leuchte «Spirale» von Giorgio Reggiori und der Barwagen «George 3» von Pierangelo Gallotti.



Der italienische Möbelhersteller Gallotti & Radice begeht in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag. Die Gelegenheit, zurückzublicken in die Firmengeschichte und zugleich die Zukunft zu feiern – mit der Ausstellung «Tales in Glass» anlässlich der diesjährigen Mailänder Designwoche.

Von Jasmin Jouhar

Die Zukunft ist aus Glas. Glas, das sich geschmeidig wie Honig in ein Gitternetz schmiegt. Glas, dessen Farben in einem sanften Verlauf von innen zu leuchten scheint. Glas, das wie aus schimmernden Bruchstücken zusammengesetzt ist. Wie viele verschiedene Facetten das Material hat, wie viele verschiedene Formen und Oberflächen sich damit erzeugen lassen, das war wohl das Faszinierendste in der Ausstellung «Tales in Glass», mit der Gallotti & Radice zur Mailänder Designwoche seinen 70. Geburtstag feierte. Inszeniert in der prachtvollen, holzvertäfelten Enfilade des Palazzo Meli Lupi di Soragna, führte die Ausstellung durch die Geschichte und Gegenwart des italienischen Herstellers. 1956 gründeten Pierangelo Gallotti und Luigi Radice das Unternehmen als Werkstatt für künstlerische, handwerklich gefertigte Glasobjekte. Heute wird es in zweiter Generation von Silvia Gallotti geführt und stellt längst nicht mehr nur Objekte aus Glas her. Das Sortiment umfasst ein umfangreiches Programm an Möbeln, von Sofas und Sesseln über Tische und Regale bis hin zu Leuchten und Accessoires. Die aktuelle Kollektionen mit Entwürfen von Studio Pepe oder Massimo Castagna bildeten einen Schwerpunkt der von der französischen Interiordesignerin Sophie Dries gestalteten Jubiläumsausstellung in Mailand – die beiden anderen Kapitel waren der Vergangenheit und der Zukunft gewidmet.

Auch die Vergangenheit war aus Glas: Gallotti & Radice gehörte zu den ersten Unternehmen, die das traditionsreiche Material zu Möbeln verarbeiteten. Bis heute eines der zentralen Objekte in der Kollektion: der «Adam»-Tisch, den Luigi Massoni 1971 entworfen hatte. Eine runde Glasplatte, lediglich getragenen von zwei ebenso gläsernen Halbsäulen und gehalten von feinen Metallbeschlägen. Zum 70. Geburtstag hat Sophie Dries den Tisch aktualisiert, mit einer abgerundeten, dreieckigen Platte auf drei Beinen. Deutlich grösser als das Original, trägt die neue Version entsprechenden Kundenwünschen Rechnung. Dries zeigte in «Tales in Glass» auch eine Reihe anderer Ikonen aus der Firmengeschichte. Zu den ausgestellten Objekten gehörten unter anderem die spektakuläre «Spirale»-Pendelleuchte von Giorgio Reggiori und verschiedene Glasmöbel von Pierangelo Gallotti und dem Inhouse-Designteam des Unternehmens. Buchstäblich das verbindende Element der Tische und Regale ist ein Metallprofil, das die Glasscheiben über Eck zusammenhält. Es gilt längst als Signature piece der Marke, Möbel aus den 1970er- und 1980er-Jahren mit diesem Verbindungsstück sind begehrte Sammelobjekte. Auch für Sophie Dries waren die Vintagemöbel der erste Kontakt mit Gallotti & Radice: Die Pariser Interiordesignerin, die einige Jahre in Italien gelebt hatte, setzte sie in ihren Einrichtungsprojekten ein. «Das mache ich oft, ich kombiniere

1 / Anlässlich des runden Geburtstags lud Geschäftsführerin Silvia Gallotti (M.) eine Gruppe internationaler Designerinnen ein, Möbel aus Glas neu zu denken. Die Ergebnisse waren in der Ausstellung «Tales in Glass», kuratiert von Sophie Dries (r.), zur Mailänder Designwoche zu sehen.

Vintage mit zeitgenössischen Stücken und extra angefertigten Möbeln.» Gemeinsam mit Silvia Gallotti trug sie für die Ausstellung über Monate alte Originale zusammen, sie fanden sie bei HändlerInnen und in Auktionen. Dries sieht Bedarf für gebrauchte, aufbereitete Ikonen der Designgeschichte, die KundInnen direkt beim ursprünglichen Hersteller erwerben können – in der Gewissheit, wirklich Originale in gutem Zustand zu bekommen.

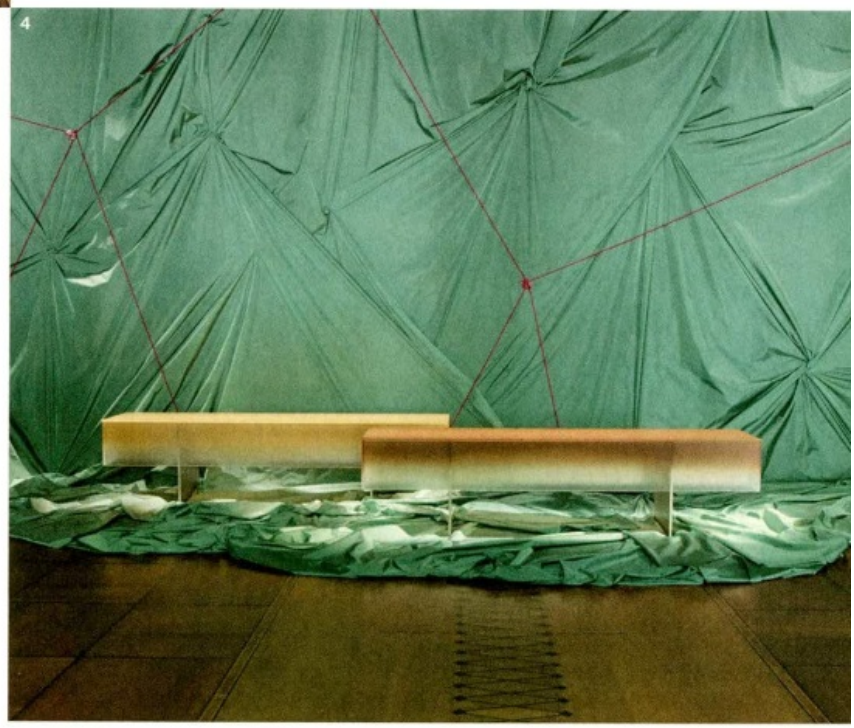
Die Zukunft repräsentierten in Mailand sechs internationale Designstudios, die für Gallotti & Radice eine Jubiläumskollektion ganz aus Glas entworfen haben. Das Besondere: Es waren ausschliesslich Designerinnen aus ganz verschiedenen Kulturen, ausgewählt von Silvia Gallotti und der Mailänder PR-Expertin Michela Pelizzari. Die Designerinnen besuchten die Fabrik in der oberitalienischen Möbelregion Brianza, machten sich mit den technischen und gestalterischen Möglichkeiten der Glasherstellung bei Gallotti & Radice vertraut – und entlockten der vermeintlich bekannten Typologie des Glasmöbels ganz neue, emotionale Seiten. Rania Hamed etwa, Ägypterin mit Wohnsitz in den Vereinigten Arabischen Emiraten, hat die Beistelltisch-Familie «Ommi» entworfen, für die sie mit Gitternetzen experimentierte. Sie liess geschmolzenes Glas in die feinen Metallgitter fliessen, fasziniert davon, dass sich der Prozess nie komplett kontrollieren lässt und immer kleine Unregelmässigkeiten entstehen. Oder die «Kooshi»-Beistelltische von Fumie Shibata aus Japan: Sie verwendete gehärtetes Glas, dessen Oberfläche sie per Hand mit zarten Farbverläufen in Kastanienbraun, Rosa oder Gelb schattierte. Valentina Cameranesi Sgroi aus Mailand wiederum beschäftigte sich in ihrem Projekt «Arcipelago» mit Schmelzglas und liess unregelmässige, rissig wirkende Platten mit schimmernder Aluminium-Finish herstellen. Weitere Objekte stammen von Ivania Carpio Estudio Persona und Miminat Shodeinde. Sie alle zeigen mit ihren Entwürfen, wie lebendig die Zukunft des traditionsreichen Materials Glas tatsächlich ist. //

gallottiradice.it









1 / Die Jubiläumskollektion ist in Zusammenarbeit mit internationalen Designerinnen entstanden.
2 / Die Ausstellung «Tales in Glass» war im Mailänder Palazzo Meli Lupi di Soragna zu sehen.
3 / Auch die aktuellen Möbelserien von Gallotti & Radice bekamen zur Mailänder Designwoche im Palazzo Meli Lupi di Soragna ihren Auftritt, darunter Stücke von Studiopepe und Francesco Meda & David Lopez Quincoces.
4 / Die «Kooshi»-Beistelltische von Fumie Shibata gehören zur Jubiläumskollektion und sind aus gehärtetem Glas gefertigt, dessen Oberfläche per Hand mit zarten Farbverläufen in Kastanienbraun, Rosa oder Gelb schattiert wird.